

**Im MUSEUMSATELIER wird
praktisch gearbeitet.**

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Kunst beschäftigen wir uns kreativ mit verschiedenen künstlerischen Techniken und den Inhalten der Führungen.

Die Führungen dauern inklusiv praktischem Teil 2 bis 2 1/2 Stunden. Alle Materialien werden vom Museum gestellt und sind im Preis enthalten.

Zusätzliche Angebote

Wirklich wahr?

Philosophischer Workshop für Kinder von 6 bis 10 Jahren
Samstag, 2. Februar 2019, 15 bis 17 Uhr
Kosten 3 €


Führung Spezial für Erwachsene mit Kreativworkshop
Freitag, 15. März 2019, 19 Uhr
Kosten 8,50 €

Familiensonntag

Sehen, Staunen, Mitmachen für die ganze Familie
Sonntag, 17. März 2019, 11 bis 17 Uhr
Kinder: Eintritt frei, Erwachsene 3 €

SINGEN 
KulturPur

thuga
Energie
kann mehr.

 Sparkasse
Hegau-Bodensee

Unsere Vermittlungsangebote richten sich an Gruppen ab ca. 8 Personen:

Kinder und Jugendliche, Schulklassen, Kindergartenkinder, Kindergeburtstage, Erwachsenengruppen u.a.

Die Führungen werden an die Gruppe angepasst. Alle Führungsangebote sind an allen Wochentagen, vormittags, nachmittags und abends möglich.

Anmeldung und Information unter:

Tel.: 07731/85269 oder 85271
kunstmuseum@singen.de

Museumspädagogen:

thomas.mayr@singen.de
almut.heidelberger@singen.de

Kosten:

Kinder und Jugendliche
3,50 € (Eintritt, Führung, Material)

Kindergeburtstag:

bis max. 10 Teilnehmer: 40 €
bis max. 20 Teilnehmer: 65 €
(+ 1,50 € Materialkosten pro Teilnehmer)

Kunstmuseum Singen
Ekkehardstr. 10
D-78224 Singen

www.Kunstmuseum-singen.de

**KUNSTVERMITTLUNG
im Kunstmuseum Singen
27. Januar bis 31. März 2019**



**u.a. zur Ausstellung:
Kunstpreis der
Erzdiözese Freiburg
WAS IST WAHR 2019**

**Zur AUSSTELLUNG:
WAS IST WAHR 2019
Kunstpreis der Erzzdiözese Freiburg**

Wir besuchen gemeinsam die Ausstellung „WAS IST WAHR“. Die Ausstellung zeigt auf beiden Stockwerken des Kunstmuseums Kunstwerke von 19 Künstlerinnen und Künstlern, die von einer Jury für den diesjährigen Kunstpreis vorgeschlagen wurden. Obwohl die ausgestellten Arbeiten ganz unterschiedlich sind, haben sie eines gemeinsam: Sie beschäftigen sich alle mit der Frage danach was Wahrheit ist - eine Frage, die Sie sich wohl jeder einmal stellt.

Praktische Arbeit im Museumsatelier

Wir kümmern uns hier um die Arbeit von Agnes Märkel (siehe Abbildung), die in der Ausstellung zu sehen ist. Die Künstlerin verwendet Fotos, die sie dann mit Pastellkreide weiterzeichnet, so dass wir am Ende nicht mehr unterscheiden können zwischen dem was fotografiert („wahr“?) und dem was gezeichnet („unwahr“?) ist.

Im Museumsatelier greifen wir die Idee von Agnes Märkel auf und bearbeiten ebenfalls mit Pastellkreiden oder anderen Stiften Fotos, die wir zur Verfügung stellen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Die folgenden Angebote sind unabhängig von der jeweiligen Sonderausstellung möglich.

**SCHWARZWEISS
Kreatives Arbeiten im Fotolabor**

Die Teilnehmer des Workshops erfahren wie Fotos vor dem Zeitalter der Digitalfotografie entstanden sind. Wie funktioniert eine analoge Kamera? Wie regelt man den Lichteinfall in die Kamera? Und das Wichtigste: Was ist ein Film, wie kann man ihn entwickeln und wie kommt das kleine Negativ des Films dann groß und positiv auf das Fotopapier?

ARBEITEN IM FOTOLABOR

Im kreativen Teil stellen wir Fotoabzüge ohne Fotoapparat und Film her.

Mit Folie und Folienschreibern zeichnen wir eigene „Negative“. In der Dunkelkammer legen wir die Folienszeichnungen im Vergrößerer auf Fotopapier. Es wird belichtet und danach in den Fotochemikalien entwickelt und fixiert. Wie durch Zauberei entsteht ein positives Schwarz-Weiß-Bild.

FARBE UND FARBEN

Woraus bestehen Öl-, Acryl- oder Aquarellfarben oder was sind Pastelle? Warum sind diese Farben überhaupt farbig? Im Museum sehen wir Beispiele zu vielen dieser Techniken. Dabei stellen wir fest, dass Öl und Eier nicht nur in der Küche, sondern auch in der Malerei einsetzbar sind.

FARBEXPERIMENTE

Im praktischen Teil stellen wir selbst eine Ei-Öl-Tempera-Farbe her. Wir rühren verschiedene Pigmente in diese Farbgrundlage ein. Mit den selbst hergestellten Farben experimentieren wir im Museumsatelier nach Lust und Laune.

WIR MACHEN DRUCK...

Schon im 15. Jahrhundert verwendeten Künstler in Europa den Holzschnitt (Hochdruck), um ihre Bilder zu vervielfältigen und verbreiten zu können. Dazu kamen später andere Techniken wie die Radierung (Tiefdruck) und die Lithografie (Flachdruck). Alle diese Techniken werden bis heute in der Kunst verwendet und weiterentwickelt. Sie sind in der Sammlung vorhanden und werden im Führungsgespräch eine Rolle spielen.

Das Museumsatelier wird zu einer Druckwerkstatt.

Drucken ist eine Technik, mit der man mit einfachen Mitteln und ein wenig „Gewußt wie“ zu sehr schönen Ergebnissen kommt. Wir experimentieren **wahlweise** mit der Technik des **Hochdrucks** oder des **Tiefdrucks (Kalt-nadelradierung)** oder des **Siebdrucks**.

MUSEUM - was machen die eigentlich den ganzen Tag?

Was in einem Museum hinter den Kulissen getan werden muss ist vielen Besuchern ein Rätsel. Wir erfahren was zur Museumsarbeit gehört, wie ein Museum funktioniert und wie Ausstellungen entstehen.

Im praktischen Teil beschäftigen wir uns mit der Sammlung. Nach Fotokopien von Arbeiten des Kunstmuseums gestalten wir mit Ölfarbenzeichnungen und Farbe ein eigenes Bild. Damit nimmt jeder Teilnehmer eine selbst nachempfundene Arbeit der Sammlung mit nach Hause.